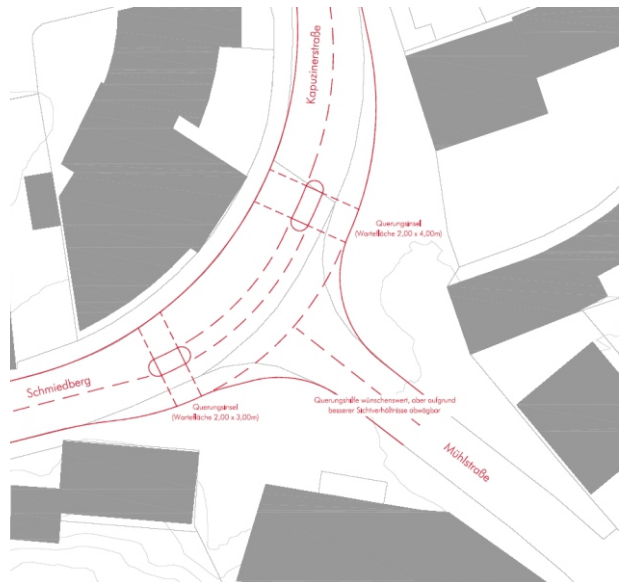
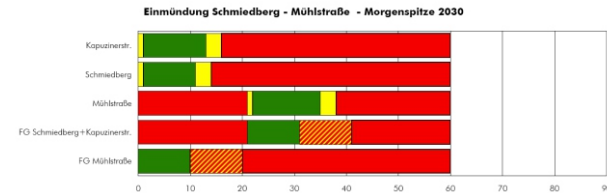


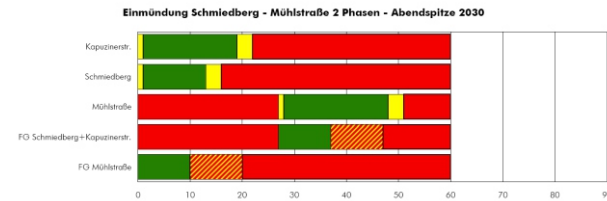
Variante 1 - Minikreisverkehr



Variante 2 - Beibehaltung der bestehenden Vorfahrtsregelung



Alternative: Einrichtung einer Lichtsignalanlage - Ermittlung der Mindestgrünzeiten für die Morgenspitzenstunde



Alternative: Einrichtung einer Lichtsignalanlage - Ermittlung der Mindestgrünzeiten für die Abendspitzenstunde



Bestandssituation Anfang 2017



Der Knoten Schmiedberg/ Mühlstraße/ Kapuzinerstraße am Rand der Burgauer Altstadt ist mit dem momentan gegebenen Verkehrsaufkommen und der bestehenden Vorfahrtsregelung (Wartepflicht der Mühlstraße) in der Leistungsfähigkeit insbesondere zu den Spitzenstunden teilweise erheblich eingeschränkt.

Aufgrund der Kurvensituation im Verlauf der bevorrechtigten Straßenarme sind die Sichtverhältnisse zudem nicht geeignet, um die sichere Querung für Fußgänger gewährleisten zu können.

Zur Verbesserung beider Problempunkte soll die Umgestaltung des Knotenpunktes in zwei Varianten dargestellt, auf Realisierbarkeit untersucht und abschließend ihre Leistungsfähigkeit bewertet werden.

Variante 1 sieht hierbei den Umbau des Knotenpunktes zu einem Minikreisverkehr mit überfahrbaren Mittelinseln und Querungshilfen für Fußgänger in allen Straßenarmen vor.

In Variante 2 wird die bestehende Vorfahrtsregelung beibehalten. Die Verbreiterung der Fahrbahn der bevorrechtigten Straßenarme ermöglicht jedoch die Realisierung zweier Querungshilfen für Fußgänger.

Die Befahrbarkeit beider Varianten wird mittels Fahrkurvensimulationen für große Fahrzeuge (Lastzug, Sattelzug und Gelenkbus) nachgewiesen.

Zusätzlich werden als Alternative die Mindestgrünzeiten einer Lichtsignalanlage ermittelt, deren Einrichtung ohne großflächige Umgestaltung des Knotenpunktes erfolgen kann.

Auftraggeber: Stadt Burgau

Bearbeitungszeitraum: 2017